

Liebe Gäste, liebe Genossinnen und Genossen!

Ich freue mich außerordentlich, dass ich die Ehre habe, den diesjährigen Gewinner des Ehrenamtspreises „Rolf“ der SPD Geilenkirchen zu präsentieren.

Wie in den vergangenen Jahren auch, ist es uns nicht leichtgefallen, aus den Vorschlägen den einen herauszusuchen, der den Preis noch mehr verdient hat, als die anderen. Jeder einzelne Vorschlag ist ganz wunderbar. Jeder einzelne Vorschlag hat die Ehrung verdient.

Unser Anliegen ist daher, dass sich jede und jeder der Anwesenden durch unsere Vorstellung und Präsentation geehrt fühlt. Wir möchten mit unserer Veranstaltung nicht einzelne über die Gesamtheit der ehrenamtlich Tätigen stellen, sondern ihr Wirken in der Gesellschaft herausstellen. Unsere Gesellschaft funktioniert dank Ihrer aller Mithilfe.

Nichtsdestotrotz geht es heute darum, einen Gewinner, bzw. eine Gewinnerin zu küren. Daher lassen Sie mich einen Satz zitieren:

„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben geben.“

Cicely Saunders fasst in diesem Satz zusammen, was die Arbeit und Intention der Ambulanten Hospizbewegung Camino e.V. widerspiegelt.

Mehr Leben. In dem Wissen um die Endlichkeit des Daseins nicht in Trauer und Starre verfallen, sondern aktiv die verbleibende Zeit nutzen. Unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung begleitet Camino die Sterbenden. Es zählt alleine der Mensch und seine individuellen Wünsche und Bedürfnisse. Es macht keinen Unterschied, ob der zu Begleitende in einer Institution oder zu Hause wohnt, er wird dort aufgesucht, wo er ist.

Für die Angehörigen bieten die Ehrenamtlichen regelmäßige Trauercafés, Gesprächskreise oder auch Sprechstunden an. Ziel ist eine gute pflegerisch-medizinische Versorgung und psychosoziale Begleitung für Sterbende und eine Trauerbewältigung für Hinterbliebene.

Zusätzlich informiert die Hospizbewegung Camino e.V. rund um das Thema Tod und Sterben. Für Kinder zum Beispiel kann ein Trauerkoffer ausgeliehen werden, der speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zum Thema abgestimmt ist.

Insbesondere in den heutigen Zeiten, wo viele Familienverbände auseinanderbrechen, sei es aufgrund von Trennung oder Scheidung, einem Wegzug der Kinder wegen Arbeit oder Ausbildung oder wo manche Menschen einfach keine Angehörigen mehr haben, ist die Ermöglichung eines begleiteten, würdevollen Sterbens ein großer Dienst an der Gesellschaft. Camino gibt die Sicherheit, dass man nicht alleine gehen muss. Durch die fundierten Kenntnisse der Begleiter, die einen 6-monatigen Befähigungskurs und ein 4-wöchiges Praktikum absolvieren müssen, bevor sie ihre Tätigkeit aufnehmen dürfen, erleichtert Camino den schwer Kranken und Sterbenden die oft belastenden letzten Stunden, Tage, Wochen oder Monate, für die Angehörigen auch über den Tod hinaus. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist ein Dienst am Menschen ungeachtet der Person, des sozialen Umfelds oder der Herkunft. Es ist wünschenswert, dass sich diese Einstellung dem anderen gegenüber wieder in unserem Alltag verfestigt.

Mit der Verleihung des Ehrenamtspreises wollen wir den besonderen Verdienst der Ambulanten Hospizbewegung Camino e.V. ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.

Darum überreichen wir den diesjährigen Ehrenamtspreis an Camino. Herzlichen Glückwunsch!